

Biotopname														TK10 0 4 0 4 - 2 2 3							Biotop-Nr. 4 0 0 7																				
Großer Biotopkomplex im Norden des "Walfisch"						X								Anschluß in TK -																											
Standort /Geologie																																									
Insel/Boddenküste/Strandwall/Seesandaufschüttung																																									
Naturraum Wismarer Land und Insel Poel														Luftbild-Nr.							Film-Nr.				Bild-Nr.																
1		0		2																																					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt Wismar, Hansestadt									Größe in ha							6 3 9 8																			
Kreisfreie Stadt															Länge in m							min. Breite in m				max. Breite in m															
Ifd. Nr. im Biotopverzeichnis 00026																																									
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP									FND									NP									FiB								
						NSG 1									LSG									BR									FFH-Geb.								
						ND									GLB									FnB									Wald-Totalreservat								
		Hauptcod.		Nebencode														Überlagerungscode																							
Code		K	G	A	K	V	H	K	D	V	K	V	R																U	G	W	U	G	K							
%			4	1		3	0		2	5			4																												
Vegetationseinheiten Eibisch-Weißstraußgras-Rasen, schilfreicher Salzbinsen-Rasen, schilffreie Eibisch-Hochstaudenflur, Salzmieren-Rohrschwengel-Hochstaudenflur, Salzmieren-Flur, Fingerkraut-Strandroggen-Flur, Salzbinsen-Strandsimsen-Röhricht, Strandsimsen-Schilfröhricht																																									
Habitats + Strukturen																																									
Beschreibung / Besonderheiten Auf der Nordwestseite des "Walfisch" gelegener Strandwall der sich an einen schmalen Streifen naturnahen Boddenstrand (Luftbildcode) anschließt. Im Südteil ist der Strandwall von salzbeeinflusster lückiger Hochstaudenflur aus Schilf, Echtem Eibisch und Strandaster besiedelt. Nach Norden hin bestimmt Rohrschwengel zusammen mit Salzmiere die Hochstaudenflur. In diesem Bereich befinden sich größere Vordünenbildungen, die z. T. vegetationslos, aber auch mit Salzmieren-Fluren und Fingerkraut-Strandroggen-Fluren bewachsen sind. An den Strandwall schließt sich landeinwärts ein aufgelassener Salzwiesenbereich an, der den Hauptanteil am Biotop einnimmt. Auf feuchtem eutrophem Sand dominiert ein eibischreicher Weißstraußgras-Rasen. Im Nordteil des Biotoptes finden sich aber auch Salzbinsen-Rasen mit Schilf, Strandbeifuß etc. Kleinflächig in einer anmoorigen Senke ist hier ein Strandsimsen-Röhricht entwickelt, das zur Salzwiese hin reich an Salzbinse wird, ansonsten aber mit Schilf durchsetzt ist. Außer an Strand grenzt der Biotop an Kartoffelosengebüsch und ruderal Staudenflur.																																									
Wertbestimmende Kriterien																																									
	Artenreichtum (Flora)											vielfältige Standortverhältnisse																													
X	Vorkommen seltener / typischer Tierarten											historische Nutzungsformen																													
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand											aktuelle Nutzung																													
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft											Flächengröße / Länge																													
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops											Umgebung relativ störungsarm																													
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops											landschaftsprägender Charakter																													
X	typische Zonierung von Bioptotypen											Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																													
	Struktur- und Habitatreichtum																																								
Gefährdung																																									
																												keine Gefährdung				X									
Empfehlung																																									

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		4		-		2		2		3		-		4		0		0		7	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ g mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ ☐ k mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ g Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ k frisch				☐ ☐ g düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ k sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ g aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ g keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ Grünland, intensiv					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ Grünland, extensiv					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Weg					
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Nadelwald					
☐ ☐ Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ k Gehölz					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ g Röhricht / Feuchtrache					
																								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur					
																								☐ ☐ Graben					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) Agrostis stolonifera																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <u>Althaea officinalis</u> <u>Artemisia maritima</u> Bolboschoenus maritimus Elymus arenarius Festuca arundinacea Honckenya peploides <u>Juncus gerardii</u> Phragmites australis																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV) <u>Aster tripolium</u> Potentilla anserina Rumex crispus Sonchus arvensis																													
Angaben zur Fauna Austernfischer, Mittelsäger, Gänsesäger																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 31.03.1998													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: IBS-Dubbart																Foto: 0								Folgeseiten: 0					